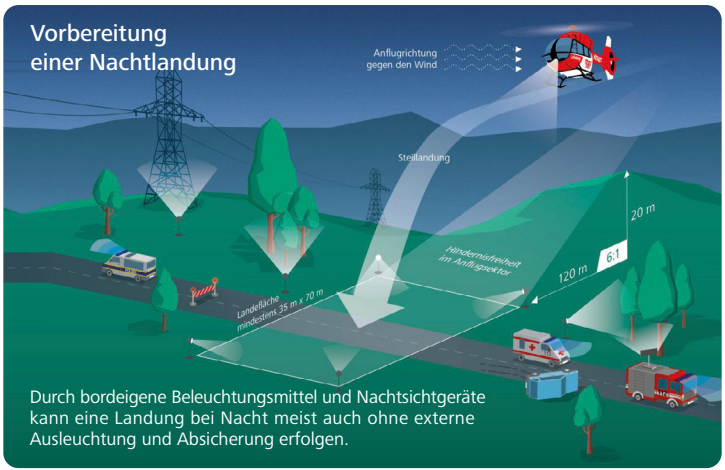
Landeplatz:

- 25 x 25 m (am Tag)
- 35 x 70 m (in der Nacht)
- hindernisfrei (keine Kabel, Leitungen etc.)
- keine losen Gegenstände auf der Landefläche
- Landeplatz absichern
- Landeplatz in der Nacht ausleuchten, wenn erforderlich



Verhaltensregeln bei Landung des Hubschraubers

- Der Einweiser steht (mit dem Rücken gegen den Wind) am Rand des Landeplatzes und bleibt stehen. Mit den Armen formt er ein Y.
- Augenkontakt zum Piloten halten
- Annäherung an den Hubschrauber nur bei stillstehendem Rotor und auf Anweisung der Besatzung

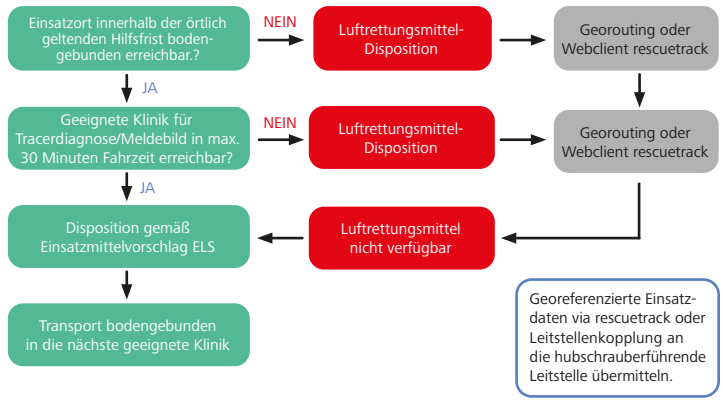
drf-luftrettung.de

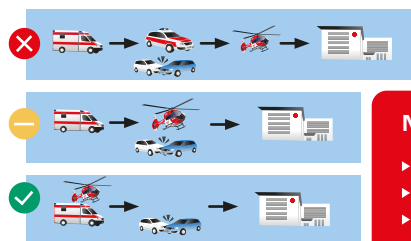
DRF Luftrettung
Menschen. Leben. Retten.

Empfehlungen und Hinweise zum Einsatz von Luftrettungsmitteln

Algorithmus zur Disposition von Luftrettungsmitteln nach der Next-Best-Strategie

Tracerdiagnose mit Notarzt-Indikation
(Polytrauma, SHT, ACS, Schlaganfall, Reanimation, Sepsis)





Next-Best-Strategie:

- Minimierung der Eintreffzeit (Hilfsfrist)
- Minimierung der Prähospitalzeit
- Zuweisung nächste geeignete Klinik

Zeit + geeignete Klinik = Überleben

Weitere Meldebilder für die Einsatzindikation der Luftrettung:

- schwerer Verkehrsunfall
- Sturz aus großer Höhe
- Amputationsverletzung
- Verbrennung/Verbrühung
- CO-Intoxikation
- Beinahe-Ertrinken
- Schuss-/Stichverletzung
- Kindernotfall
- Augenverletzungen
- Mund-Kiefer-Gesichtsverletzungen
- spezielle Erkrankungen (z.B. Patient mit Kunstherz)
- MANV

Checkliste Luftrettungsmittel-Einsatz:

- nächstgelegenes Luftrettungsmittel zum Einsatzort ermitteln
- Luftrettungsmittel über die zuständige Leitstelle anfordern
- alle relevanten Einsatzdaten/Zusatzinformationen übermitteln
- georeferenzierte Einsatzdaten via Leitstellenkopplung oder rescuetrack an die hubschrauberführende Leitstelle senden
- Info an Luftrettungsmittel, welche Einsatzmittel vor Ort oder beteiligt sind (Nachforderung ja/nein?)
- Info an Luftrettungsmittel über mögliche Gefahren (z.B. Gefahrgut, Polizeilage)
- Landeplatz durch Einsatzkräfte vor Ort bereits definiert?
- in der Nacht: Prüfen, ob eine Ausleuchtung durch die Feuerwehr erforderlich ist
- ggf. Zubringer für RTH-Besatzung organisieren
- Anmeldung Zielklinik in Absprache mit der Hubschrauber-Besatzung

Handlungsempfehlung:

Ist aufgrund des Meldebildes damit zu rechnen, dass ein Patiententransport mit dem Rettungshubschrauber einen medizinisch relevanten Zeitvorteil bis zum Erreichen einer für die Versorgung oder Weiterbehandlung geeigneten Klinik erwarten lässt, sollte die Luftrettung parallel zum bodengebundenen Rettungsdienst eingesetzt werden. Ergibt sich die Notwendigkeit einer Zentrumszuweisung über eine größere Distanz erst nach der Ankunft der Rettungskräfte am Einsatzort, sollte die Entscheidung zur Nachforderung der Luftrettung in einer frühen Phase der Versorgung getroffen werden. Die Rettungsleitstelle kann ggf. bei den Einsatzkräften aktiv nachfragen, ob Bedarf für einen Lufttransport besteht („Erinnerungsfunktion").

Hinweise zur Kommunikation über den BOS-Digitalfunk:

- Das Luftrettungsmittel am Funk ansprechen, wenn es einen Sprechwunsch gesetzt hat. Eine Sprechaufforderung per Flash-SDS reicht nicht aus, da das Display des Funkgeräts im Flug aus Sicherheitsgründen nicht immer beobachtet werden kann.
- Die Luftrettungsmittel können nur die im Fleetmapping der Luftrettung genannten Gesprächsgruppen schalten.
- Die Kurzwahlen der Sprechgruppen der Luftrettung unterscheiden sich aus technischen Gründen von den örtlichen Kurzwahlen.
- Den Luftrettungsmitteln den direkten Kontakt zu den bodengebundenen Einsatzmitteln ermöglichen – nur so können sicherheitsrelevante Hinweise, beispielsweise im Landeanflug, ausgetauscht werden.
- Die Luftrettungsmittel in besonderen Situationen am Funk begleiten. Beispielsweise um die Landestelle (Rendezvous, etc.) zu vereinbaren.
- Die Besatzungen auf weitere aktive Luftrettungsmittel und auf allgemeine Gefährdungen im Einsatzgebiet hinweisen.
- Die Besatzungen über festgestellte Kommunikationsstörungen informieren – nur so können diese schnell beseitigt werden.

Empfohlene Parametrierung von Luftrettungsmitteln im Georouting des Einsatzleitsystems:

Reisegeschwindigkeit: 230 km/h
Rüstzeit/Zeitaufschlag: 4 Minuten (hubschrauberführende Leitstelle)
Rüstzeit/Zeitaufschlag: 6 Minuten (nicht hubschrauberführende Leitstelle)
Routingradius im ELS: mind. 100 km
Ist das Luftrettungsmittel in direkter Nähe zu einer Stadt (mit mehreren NEF) stationiert, sollte die örtliche Rüstzeit des Luftrettungsmitels ggf. angepasst werden, um realistische Rettungsmittelvorschläge zu erhalten.
Möglichst alle deutschlandweiten und angrenzenden Luftrettungsmittel im ELR versorgen.